

205. Bussenrodel aus der Amtsrechnung über die Einnahmen und Ausgaben der Landvogtei Sax-Forstegg von Landvogt Wolfgang Hottinger

1699

1. *Der Bussenrodel stammt aus der Amtsrechnung des Landvogts Wolfgang Hottinger von Sax-Forstegg aus dem Jahr 1699. Die Bussen waren wichtige Einnahmequellen für die Zürcher Obrigkeit und sind deshalb in allen jährlich vorliegenden Landvogtrechnungen von 1615 bis 1798 fast lückenlos und je nach Landvogt mehr oder weniger detailliert überliefert (StASG AA 2 B 027 bis B 123).* 5

Der vorliegende Bussenrodel dient als Beispiel der niedergerichtlichen Strafgerichtsbarkeit und enthält sowohl die Bussen vom landvöglichen Bussengericht als auch vom Ehegericht sowie die kleinen Bussen vom Zeitgericht. Die Bussbeträge sind detailliert mit den Namen der Gebüssten, der Tatopfer und der Vergehen aufgelistet. Das Verzeichnis gibt nicht nur Einblick in die Praxis der niedrigen Strafgerichts- und Ehegerichtsbarkeit, sondern auch in die Art und Weise der Delikte (z. B. Schlägereien oder Schmähungen) und enthält Hinweise zu Tatorten, Tatzeiten, Tatmotiven, aber auch zu den Berufen der Beteiligten: Ein Eintrag zeigt z. B. das Vorgehen des Schmieds aus Salez, der nachts einem anderen Schmied seinen Laden mit einem Stein zertrümmert. Der Bussenrodel ist eine umso wichtigere Quelle, da keine seriellen Strafgerichtsprotokolle für den ganzen Raum Werdenberg vorhanden sind und dadurch nur wenig zur damaligen Strafgerichtspraxis überliefert ist. 10

2. *Zu den Gerichten in Sax-Forstegg vgl. SSRQ SG III/4 166; SSRQ SG III/4 177; SSRQ SG III/4 211, Art. 11; SSRQ SG III/4 234; SSRQ SG III/4 241.* 15

[...]¹ Ingenommen an bußen 20

ij ℥ xxx xr zalt Tomman Auwer in Sennwald vor ein freffel, so wegen einer zyginerin begangen.

xxxx ℥ zalt Hans Bernegger, richters sohn, weil er sich mit Lisenbeth Kammerer verheürrathet, sie waren im dritten grad verwandt.

x ℥ zalt Abraham Rych in Sennwald wegen frühzeitigem bejschlafs mit Barbel Frickhin, auch im Sennwald. 25

ij ℥ zalt Uli Auwer, ehogaummers sohn im Sennwald, welcher seinen vetter, wachtmeister Auwer, bezichtigt, als ob er ihme krieze gunnen, auch sonst etwas händel, so er mit ihme gehabt.

vij ℥ zalt wachtmeister Hanselman, richters sohn, welcher mit Hans Tyner, härtzer, wüeste händel gehabt, auch mit allerhand lästerworten überfallen. 30

ij ℥ zalt Uli Berger von Salletz, welcher mit richter Christen Berger händel hat angehebt im wirthshaus zu Salletz.

ij ℥ zalt Hans Ryner, schmidt zu Salletz, weil er bei nacht dem schmidt Berger ein stein an laden geworffen, das solcher verbrochen und sonst ungerimbt wort ausgstosen. 35

iiij ℥ zallen Uli Berger, Joseph Rych, Conrad Berger, des wirths knecht, Hans Bösch und Anderes Bäbi für freffel, so mit Ulrich Roduner zu nachts angestellt haben.

ij ℥ zalt weber Tüsel im Sennwald, weil sein frau dem Adrian Wollwend etwas embd von der wiesen genommen hat. 40

Summa dis blatts an geltt lxxij ℥ xxx xr. / [fol. 11v]

Weither ingenommen an bußen

ij ʒ xv xr ist am zeith gericht an kleinen busen gefallen.

Summa dis xc hl² / [fol. 12r]

Summarum aller bußen

5 An gelt lxxiiij ʒ xxxv xr. [...]³

Original: StASG AA 2 B 041, fol. 11r–12r; Heft; Papier, 21.0 × 33 cm.

¹ S. 1–11 Rechnung über diverse Einnahmen von Weizen, Roggen, Wein u. v. m. aus Gütern, Wäldern und Alpen, vom Zehnt, von den Mühlen sowie von den Lehen.

² Die Auflösung der Abkürzung und die Lesung sind unsicher.

10 ³ Es folgt die Rechnung über die Ausgaben (Unterhalt des Schlosses, Löhne für Amtleute oder Arbeiter, Futter, Lebensmittel, Patenschaften usw.).